

ISDN Begriffe?? **UK0**

So wird von der Telekom die Strecke zwischen der Vermittlungsstelle und dem heimischen Netzabschluß = NT genannt. Der NT stellt dann über einen Western-Stecker den S0-Bus zur Verfügung.

?? **S0**

Vier-Draht ISDN Schnittstelle. Wird von der Telekom nur noch als Western (RJ45) Schnittstelle installiert. Ein Einzelgerät kann bis zu einem Kilometer vom NT (Netzabschluß der Telekom) entfernt über die vier Drähte angeschlossen werden, bei Busbetrieb (mehrere Geräte an der gleichen S0) kann die Ausdehnung maximal 180 Meter betragen. Es gibt neben dem S0-Bus der Telekom auch oft noch S0-Bus Systeme anderer Hersteller - diese unterscheiden sich dabei meist in dem verwendeten Protokoll. So kann man ein ISDN-Telefon von Siemens beispielsweise nicht an den S0 Bus der Telekom anschließen, weil dieses das Datenformat der Telekom nicht versteht. Man sollte immer darauf achten, ob die Hardware wirklich mit den eigenen örtlichen Voraussetzungen zusammenpaßt...

Es sind wohl auch längere Bussysteme möglich - unter bestimmten Voraussetzungen. Bitte die Telekom fragen...

Der S0-Bus muß an zwei Enden mit jeweils 2 x 100 Ohm/0,5 W (0,1 W) terminiert werden. Sprich, zwischen den Adernpaaren (meist Klemme 1-2, 3-4) muß ein Widerstand eingesetzt werden - sonst geht der ganze Anschluß nicht. Stichleitungen die sich im technisch erlaubten Rahmen bewegen, zählen nicht als Enden (Länge max. 10 m). Bei manchen Anlagen die direkt am NT hängen, ist es nicht mehr nötig den Bus zu terminieren - bitte die Hinweise des Herstellers beachten.

Hinweis : bei Telekom-Dosen 1-2, 3-4, bei anderen 3-6, 4-5

?? **1TR6**

Nationales ISDN-Protokoll. Wesentliche Eigenschaften, die es von Euro-ISDN unterscheidet, sind semipermanente Verbindungen und das Subadressierungsmodell. Bis zu acht Geräte am S0-Bus können von außen direkt angewählt werden. Sie werden durch die Endziffer unterschieden (EAZ). Der EAZ 0 und 9 kommt eine Sonderbedeutung zu. Dieses ist zwar bei einem Euro-ISDN-Anlagenanschluss ähnlich erhältlich, aber in der Regel werden wohl Privatpersonen bei Euro-ISDN zum Mehrgeräteanschluß greifen...

?? **DSS1**

Bezeichnung für das genormte Euro-ISDN Protokoll. Verschiedene Rufnummern können beim Euro-ISDN einem S0 Anschluß beliebig zugeordnet werden. Anrufweiterleitung und andere Dienste können daher je Rufnummer geschaltet werden. Es gibt aber keinen Global-Ruf. Von der Telekom werden dem Euro-ISDN-Anschluß drei Rufnummern ohne Zusatzzahlung zugeteilt (Standard- und Komfortanschluß). Es sind max. 10 MSN pro Basisanschluß möglich.

?? **MSN**

Multiple Subscribe Number: Mehrfachrufnummer eines Basisanschlusses. Nichts anderes als das englische Wort für eine Telefonnummer.

?? **CFOS**

Ist ein Fossil-Treiber, wie X00.SYS, der auf der CAPI Schnittstelle aufsetzt. Zusätzlich emuliert er ein Modem mit AT-Befehlssatz. Die CAPI wird also über entsprechende AT-Befehle und S-Register gesteuert.

?? **ISPA**

ist ein Packet-Treiber, der auf die CAPI aufsetzt. Kann mit unterschiedlichen ISDN-Gegenstellen kommunizieren. IP-Pakete werden je nach Parametrisierung in X75 Pakete, in V110 Streams mit "Byte-Stuffing", als auch in HDLC-Frames verpackbar. ISPA kann auch F3/F5 als auch SLX und SLIP.

?? **Service Indicator**

Wird im D-Kanal übertragen, um den Typ des Endgerätes anzuzeigen. Telefon, Fax und Modem können so zum Beispiel dieselbe Rufnummer haben - die Zuordnung erfolgt automatisch.

?? **T70.NL**

Ist ein Protokoll oberhalb von X.75. Spielt eine Rolle in Verbindung mit BTX und Euro-File-Transfer.

?? **CAPI**

Kürzel für Common Application Programming Interface. Dies ist ein Treiber, der Anwendungsprogrammen eine genormte Schnittstelle zur ISDN-Karte zur Verfügung stellt.

An sich erfüllt das CAPI die gleiche Funktion wie ein FOSSIL bei einem Modem. Der ISDN-FOSSIL hat eine andere Funktion wie der analoge, dieser stellt den Anwendungsprogrammen den Hayes-AT-Befehlssatz zur Verfügung und übergibt die Daten dann seinerseits dem CAPI.

Hat den Vorteil, daß ein ISDN-Fossil für alle Karten funktionierend geschrieben werden kann.

?? **V.110**

eine asynchrone Bitratenoption für ISDN. Übertragungsraten können laut Spezifikation 600, 1200, 2400, 4800, 7200, 9600, 12000, 14400, 19200, 48000 und 56000 bps annehmen.

?? **X.75**

Das ist das paketorientierte Übertragungsprotokoll, das die CAPI-basierenden Anwendungen meist nutzen, 64000 bps synchron.

Hier und nur hier macht ISDN so richtig Spaß... es werden die vollen 64 Kbit über die Leitung gebracht. So sind mit ZModem Übertragungsraten von bis zu 8000 cps möglich.

Noch effektiver sind HDLC und PPP-synchron - diese Verfahren finden in der Netzwerktechnik Einsatz.